

## 2000 Mitglieder

sind in 10 Jahren durch den Landesverband der Sozialberufe gegangen; 250 bis 300 beträgt die jährliche Mitgliederzahl im Durchschnitt. Fixer Programmpunkt

im Verbandsjahr ist der Tag der Sozialberufe. Gäste gestern waren auch politische Vertreterinnen – für den Verband ein Zeichen der Wertschätzung.



„In den 10 Jahren Landesverband der Sozialberufe haben wir viel geleistet – mit kleinem Budget und großem Engagement.“

Marta von Wohlgemuth



### 3 FRAGEN AN ...

LVS-Vorsitzende  
Valentina Burger



„Dolomiten“: Frau Burger, Sie sind die neue Vorsitzende des Verbandes. Was hat Sie bewegt, dieses Amt zu übernehmen?

Valentina Burger: Ich arbeite in einer Kindertagesstätte, was nicht gut bezahlt ist – wie die Sozialberufe insgesamt. Sie erfahren einfach wenig Wertschätzung. Ich will mich für mehr Anerkennung, mehr Lohn und bessere Rahmenbedingungen einsetzen.

„D“: Für was konkret?

Burger: Zum Beispiel für einen realen Personalschlüssel und Investitionen in Ausbildung und Entwicklung. Es darf nicht immer nur Kürzungen und Billiglösungen geben.

„D“: Was tun gegen den Personalmangel?

Burger: Das hängt alles zusammen: Wenn der Beruf attraktiver wird, werden ihn auch mehr wählen. (br)/©

# Seit 10 Jahren professionell begleitet

VERBAND: Tag der Sozialberufe im Zeichen des Jubiläums – Pandemie verstärkt Krise in Pflege und Betreuung – Landesgesetz ausarbeiten

**KALTERN** (br). Vor 10 Jahren wurde der Landesverband der Sozialberufe (LVS) mit dem Ziel gegründet, die Sozialberufe mit Fachausbildung zu schützen, zu regulieren und ihnen eine Stimme zu geben – auch auf politischer Ebene. Im Zeichen des Geburtstags stand auch der Tag der Sozialberufe 2021 gestern in Matsch in Oberplating.

„Der Geburtstag fällt in eine Zeit, die von der Pandemie geprägt ist; das Gesundheits- und Sozialwesen und damit die Pflege und Betreuung werden in hohem Maße belastet“, sagte LVS-Vorsitzende Valentina Burger. Dabei sei die Pflege und Betreuung nicht erst seit der Pandemie in Krise, sondern durch Corona verstärkt und sichtbar gemacht worden.

„Gerade deshalb werden wir uns weiterhin für die Entwicklung der Sozialberufe mit Fach- und Berufsausbildung einsetzen“, betonte Burger. Eine Weichenstellung dafür werde das Landesgesetz für Sozialberufe sein, an dem gearbeitet wird. Burger nannte 10 Gründe, die für das Gesetz sprechen. Dazu zählen eine differenzierte Wahr-



Sie leiten den Verband (v. l.): Christian Huber, Lea Zelger, Valentina Burger, Renate Fink, Wilhelmina Pernstich und Marta von Wohlgemuth.

nehmung der Sozialberufe, eine klare Positionierung und eine eigene Interessensvertretung, wie sie die Pflegeberufe besitzen, und dazu zählt auch das Recht der Menschen zu wissen, wer sie bzw. ihre Angehörigen betreut.

„Die Jahre 2020 und 2021 sind aufgrund der Pandemie sehr fordernd, und nie haben wir so deutlich gesehen, was die Sozialberufe leisten“, betonte Soziallandesrätin Waltraud Deeg. Sie bedauerte, dass Pandemiebestimmungen und Impfdiskussionen jetzt oft für einen harten Ton in der Gesellschaft sorgen.

„Das Soziale funktioniert – still und leise, wird aber zu wenig gesehen“, räumte Deeg ein.

### Wie alles begann

10 Jahre Landesverband der Sozialberufe war auch Anlass, zurückzuschauen. Wie alles begann, zeigte Geschäftsführerin Marta von Wohlgemuth auf: 1985 wurde der Berufsverband der Pflegekräfte in der Altenarbeit gegründet – unter dem Dach des KVV; 1999 ist daraus der Dachverband der Berufsgeinschaft in der Altenarbeit herausgewachsen, der sich 2008

auf löste. „Es gab kein Sprachrohr mehr für die Sozialberufe“, sagte von Wohlgemuth. Karl Tragust, damals Abteilungsdirektor für Sozialwesen, forcierte die Gründung eines neuen Verbandes, und im Dezember 2010 wurden die Weichen für den LVS gestellt. „Der Sozialarbeiter muss hoch professionell sein und zugleich normal und einfach wie der Mensch, den er begleitet“, unterstrich Tragust.

So ist die Ausbildung zentral. „Professionell begleiten bedeutet, die Situation und die Bedürfnisse wahrzunehmen, die angemessensten Handlungs- und

Kommunikationsmöglichkeiten auszuwählen und sich selbst als empathische Begleitperson zur Verfügung zu stellen“, sagte Ulrike Egger, die Direktorin der Landesfachschule für Sozialberufe Hanna Arendt. Eine gute Ausbildung schaffe die Voraussetzungen dafür.

„Leider fehlt oft die Zeit, um auf Menschen so einzugehen, wie man es möchte“, berichtete Lea Zelger vom Alltag der Sozialarbeiter. Grund sei das knappe Personal.

© Alle Rechte vorbehalten



# Neue Wege der Beteiligung aller Gläubigen suchen

KIRCHE: Diözesane Bischofssynode wird in der Diözese Bozen-Brixen mit einer Wallfahrt am 17. Oktober eröffnet – Synodale Tage im Oktober und November

BOZEN. Die Eröffnung der diözesanen Phase der Bischofssynode wird in allen Diözesen weltweit am 17. Oktober gefeiert. In der Diözese Bozen-Brixen geschieht dies mit einer Diözesanwallfahrt nach Brixen.

Die Bischofssynode der katholischen Kirche ist ein Beratungsorgan des Papstes, das auf das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) zurückgeht. Die Grundidee ist, dass die über 5000 Bischöfe in allen Diözesen der Welt durch die Synode den Papst in seiner Leitungsaufgabe unterstützen. Erstmals findet in den kommenden 3 Jahren eine dezentrale Synode statt. Das neue Verfahren wird im Oktober

durch Papst Franziskus eröffnet und sieht einen Weg in 3 Schritten – diözesan, kontinental und weltkirchlich – vor, der mit breit aufgestellten Konsultationen auf die eigentliche Bischofssynode zum Thema Synodalität im Herbst 2023 im Vatikan hinführt.

Zu Pfingsten 2021 hat Papst Franziskus Inhalt und Ablauf der Bischofssynode bekannt gegeben. Thema ist die Mitwirkung der Christinnen und Christen am Leben und an der Sendung der Kirche. Der Titel lautet „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation, Mission“. Der breit angelegte weltweite synodale Weg ist selbst schon Teil der von Papst Franziskus er-

wünschten Beteiligung aller Gläubigen an der Sendung der Kirche.

In der Diözese Bozen-Brixen wird die diözesane Phase der Bischofssynode im Rahmen einer Diözesanwallfahrt nach Brixen am Sonntag, 17. Oktober, ab 15 Uhr feierlich eröffnet. Dazu werden Busse aus allen Teilen der Diözese nach Brixen organisiert. Unabhängig davon, welches Verkehrsmittel benutzt wird, ist eine **Einschreibung erforderlich**. Diese ist auf der Webseite [www.bz-bx.net/de/synode21/](http://www.bz-bx.net/de/synode21/) anmeldung-wallfahrt möglich.

Der Eröffnungstermin der Bischofssynode liegt in der Diözese Bozen-Brixen genau eine Wo-



Das Plakat zur diözesanen Phase der Bischofssynode.

che vor den Pfarrgemeinderatswahlen. Bischof Ivo Muser lädt daher die Gläubigen zur Diözesanwallfahrt nach Brixen ein, um für einen guten gemeinsamen Weg zu beten: in Hinblick auf die Synode und in Hinblick auf die Pfarrgemeinderatswahl.

In der Diözese Bozen-Brixen hat erst vor kurzem (2013-2015) eine aufwändige Diözesansynode stattgefunden, die wichtige Beschlüsse gefasst und auch überdiözesane Anliegen beraten und dokumentiert hat. Die Teilnahme am weltweiten synodalen Weg wird also für die Diözese zum Anlass, die entsprechenden Ergebnisse der Diözesansynode in die Hand zu nehmen.

Neben dem Auftakt am 17. Oktober sind im Oktober und im November mehrere synodale Tage geplant. Inhalt und Ablauf der geplanten Veranstaltungen sowie alle weiteren Infos sind auf der Homepage [www.bz-bx.net/de/synode21.html](http://www.bz-bx.net/de/synode21.html) zusammengefasst. Neben diesen öffentlichen Veranstaltungen werden sich die diözesanen Gremien Priesterrat, Pastoralrat und Dekanekonferenz mit den Fragestellungen auseinandersetzen, die in den kommenden Wochen vom Vatikan veröffentlicht werden. Je nach Zuschnitt dieser Fragestellungen werden noch weitere Möglichkeiten der Beteiligung angedacht. © Alle Rechte vorbehalten

### SCHULBEGINN – MITTEILUNGEN DER SCHULEN

#### Oberschule

**Bozen: Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik, „Walther von der Vogelweide“** Bozen: Um 9 Uhr Eröffnungsfest für die 1. Klassen in der Dreieinigkeitskirche (Duca d' Aostastraße 25). Ab 9.40 Uhr Einführung durch den Klassenvorstand in den jeweiligen Klassenräumen. Die 2., 3., 4. und 5. Klassen treffen sich um 9 Uhr direkt in den jeweiligen Klassenräumen mit ihren Klassenvorständen.  
**Bruneck: Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium:** Treffpunkt 1. Klassen um 8:15 Uhr: Sozialwissenschaftliche Richtung im Tschurtschenthaler Park; Kunstrichtung in der Aula Magna; Musikrichtung in der Aula Magna. Treffpunkt für die 2.-5. Klassen um 8 Uhr im jeweiligen Klassenraum im Hauptgebäude bzw. in der Außenstelle. Die Informationen zur Klasseneinteilung erhalten die Schüler im Eingangsbereich der Schulstellen.  
**Bruneck: WFO:** Schulbeginn für die 1. und 2. Klassen um 8 Uhr (Die 1. Klassen treffen sich in der Aula); Beginn für die 3. Klassen um 8.30 Uhr, die 4. Klassen um 9 Uhr und

die 5. Klassen um 9.30 Uhr.

**Innichen: WFO:** Schulbeginn für die 1., 2., 3., 4. und 5. Klasse um 8 Uhr.

#### Mittelschule

**Klausen:** Alle Schülerinnen und Schüler erhalten die nötigen Informationen zum 1. Schultag per E-Mail.  
**Schlancers:** Alle Schüler und Schülerinnen treffen sich um 7.45 Uhr in der Mittelschule Schlancers. Die Schüler und Schülerinnen der 1. Klassen begeben sich in den Pausenhof West (zwischen Hauptgebäude und Turnhalle; Zugang neben dem Haupteingang der Mittelschule) zur Begrüßung, zum Appell und der Zuteilung der Klassen. Dort findet eine kleine Wortgottesfeier statt. Die Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen begeben sich direkt in ihre Klasse. Für die 2. und 3. Klassen findet die Wortgottesfeier um 8.30 bzw. 9.15 Uhr im Pausenhof West statt. Der Unterricht endet für alle um 10.15 Uhr.

#### Grundschule

**Brixen: „Vinzenz Goller“ und „Msgr. J. Tschurtschenthaler“:** Unter Berücksichtigung aller notwen-

digen Vorsichtsmaßnahmen und in Absprache und der Unterstützung der Gemeinde, werden wir am Montag, 6. September unsere Eröffnungsfest auf dem Domplatz abhalten. Die Schüler und Schülerinnen treffen sich mit ihren Lehrpersonen (mit Maske) an verschiedenen Standorten in der Stadt. Die genauen Infos dazu erhalten die Eltern und Schüler/Schülerinnen über die Klassenlehrperson bzw. die Elternvertreter in der ersten Septemberwoche. Eröffnungsfest Zeitplan: 1. Gruppe von 8 Uhr bis 8.30 Uhr: die Klassen der GS „Goller“, außer die 5. Klassen. 2. Gruppe von 9 Uhr bis 9.30 Uhr: alle Klassen der GS „Tschurtschenthaler“ und die Klassen 5A, 5B und 5C der GS „Goller“. Religiösbefreite Schüler und Schülerinnen sind dabei natürlich auch herzlich willkommen. Nehmen diese nicht an der Feier teil, begeben sich die Schüler der GS „Goller“ auf 9 Uhr in die Schule. Die Schüler und Schülerinnen der GS „Tschurtschenthaler“, die nicht an der Feier teilnehmen, werden an der Schule weiter beaufsichtigt. Der erste Schultag ist verkürzt und endet um 10.30 Uhr.  
**Feldthurns:** Die Schülerinnen und

Schüler der 2.-5. Klassen der Grundschule Feldthurns treffen sich um 7.45 Uhr vor der Grundschule, die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen treffen sich um 8.45 Uhr im Schlossgarten, wo der Schuleröffnungsgottesdienst stattfindet. Bei schlechtem Wetter und aufrechten Abstandsregelungen: 8.45 Uhr 1. und 2. Klassen; 9.45 Uhr 3., 4. und 5. Klassen jeweils in der Pfarrkirche.  
**Garn:** Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Garn treffen sich um 8 Uhr zum Schuleröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Lutzfons. Den Hin- und Rücktransport übernehmen die Eltern.  
**Verdings:** Die Schülerinnen und Schüler der 2.-5. Klasse der Grundschule Verdings treffen sich um 7.40 Uhr im Schulhof, die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse kommen direkt mit den Eltern um 9 Uhr zum Eröffnungsgottesdienst, welcher im Vereinshaus stattfindet.  
**Latzfons:** Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Latzfons treffen sich um 8 Uhr zum Schuleröffnungsgottesdienst in der örtlichen Pfarrkirche.  
**Villanders:** Die Schülerinnen und Schüler der 1.-5. Klasse der Grundschule Villanders treffen sich um

9 Uhr in der Kirche oder auf dem Festplatz, wo der Schuleröffnungsgottesdienst stattfindet.  
**Barbian:** Die Schülerinnen und Schüler der 2.-5. Klasse treffen sich um 7.40 Uhr in der Grundschule (verschiedene Eingänge), die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse kommen direkt mit den Eltern um 9 Uhr zum Schuleröffnungsgottesdienst, welcher je nach Corona-Situation in der Kirche, im Vereinshaus oder auf dem Schulhof stattfindet.  
**Waidbruck:** Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse treffen sich um 8.20 Uhr, die Schülerinnen und Schüler der 2.-5. Klasse um 7.40 Uhr vor dem Schulgebäude. Der Schuleröffnungsgottesdienst findet um 8.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule statt.  
**Kollmann:** Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse treffen sich um 8.20 Uhr, die Schülerinnen und Schüler der 2.-5. Klasse um 7.40 Uhr vor dem Schulgebäude. Der Schuleröffnungsgottesdienst findet um 8.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule statt.  
**Schlancers:** Am ersten Schultag beginnt der Unterricht für alle Schüler und Schülerinnen um 7.50 Uhr.

Die Schüler und Schülerinnen der A und B Klassen treffen sich im Schulhof. Die Schüler und Schülerinnen der C Klassen treffen sich im Staineranger. Der Unterricht endet für alle um 10.25 Uhr.  
**Kortsch:** Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kortsch treffen sich am Montag, den 6. September, um 7.50 Uhr im Schulhof. Im Rahmen der Unterrichtszeit findet nur für die Kinder und Lehrpersonen eine Wortgottesfeier in der Kirche statt. Auf diese Weise können die Sicherheitsmaßnahmen zu den Covid-19 Bestimmungen eingehalten werden. Der Schultag endet um 10.25 Uhr an der Schule.  
**Göflan:** Am 6. September beginnt die Schule um 7.50 Uhr an der Grundschule in Göflan und endet dort um 10.25 Uhr.  
**Vetzan:** Die Kinder treffen sich am Montag, den 6. September um 7.50 Uhr in der Schule und werden um 10.25 Uhr wieder entlassen. An der Wortgottesfeier im Bürgersaal um 8.15 Uhr kann jeweils ein Elternteil teilnehmen.  
**Martell:** Die Schüler und Schülerinnen versammeln sich um 7.45 Uhr in der Schule, der Unterricht endet um 10.25 Uhr.